

u^b

b
**UNIVERSITÄT
BERN**

Alles falsch

Collegium generale

Frühjahrssemester 2020, Mittwoch von 18.15–19.45 Uhr

Hauptgebäude, Hochschulstrasse 4, Auditorium maximum (Raum 110)

Freier Eintritt / öffentliche Veranstaltung



Alles falsch

Collegium generale

Frühlingssemester 2020

19. Februar 2020

Piltdown-Mensch und Fake-Mumien – Fälschungen in der Anthropologie und Mumienforschung

Prof. Dr. Albert Zink, Institut für Mumienforschung, Eurac Research, Bolzano

26. Februar 2020

Das Papsttum und seine Fälschungen in der Renaissance.

Texte – Bilder – Einsprüche

Prof. Dr. Volker Reinhardt, Departement für Geschichte, Universität Freiburg

4. März 2020

Falsch ist nicht falsch.

Philosophische Richtigstellungen über die fielen Facetten der Fälschung

Prof. Dr. Dr. Claus Beisbart, Institut für Philosophie, Universität Bern

11. März 2020

Contemporary Antisemitism: Old Words in New Bindings?

Prof. Deborah E. Lipstadt, Ph.D., Holocaust History, Emory University

18. März 2020

In Zusammenarbeit mit dem Kunstmuseum Bern

Leider erfunden. Herkunft und Provenienz von Kulturgütern im Lichte imaginierter Authentizität

Prof. Dr. Dr. Antoinette Maget Dominicé, Institut für Kunstgeschichte,
LMU München

Ort: Festsaal, Kunstmuseum Bern, Hodlerstrasse 8, 3011 Bern

25. März 2020

Sportliche Höchstleistungen – Alle gefälscht?

Siege und Niederlagen im Kampf gegen Doping

Dr. Matthias Kamber, Kamber Consulting, ehem. Direktor Antidoping Schweiz

1. April 2020

Podium: Fake News und die neue Medienlandschaft

Adrienne Fichter, Tech-Journalistin *Republik*

Dr. Esther Girsberger, Publizistin und Unternehmerin

Nick Lüthi, Redaktor *Medienwoche*

8. April 2020

Plagiate in der publish-or-perish-Wissenschaftswelt

Prof. em. Dr. Gerhard Fröhlich, Institut für Philosophie und Wissenschaftstheorie,
Johannes Kepler Universität Linz

22. April 2020

F for Fake: Kunst im Spannungsfeld von Original, Faksimile und Fälschung

Prof. Dr. Henry Keazor, Institut für Europäische Kunstgeschichte,
Universität Heidelberg

29. April 2020

Können nur Menschen täuschen? – Eine evolutionsbiologische Perspektive

Prof. Dr. Judith Burkart, Institut für Anthropologie, Universität Zürich

6. Mai 2020

Beschönigungen und Falschangaben im Rahmen der finanziellen Berichterstattung von Unternehmen

Prof. Dr. Alexis Kunz, Institut für Unternehmensrechnung und Controlling,
Universität Bern

13. Mai 2020

Auf den zweiten Blick ist oft alles anders

Dr. Christian Zingg,
Chef Forensik, Kantonspolizei Bern

27. Mai 2020

Hidden: In Plain Sight

Prof. Laura Kurgan, Director Center for Spatial Research, Columbia University

Programmkommission, Universität Bern

Prof. Dr. Angela Berlis, Institut für Christkatholische Theologie

Prof. Dr. Christof Dejung, Historisches Institut

Prof. Dr. Beate Fricke, Institut für Kunstgeschichte

Prof. Dr. Marianne Johanna Lehmkühl, Institut für Strafrecht und Kriminologie

PD Dr. Sandra Lösch, Institut für Rechtsmedizin

Sara Bloch, Collegium generale

**Anrechenbarkeit für
Studierende: 458330-FS2020**

Der Besuch der Vorlesungsreihe wird Studierenden, deren Studienplan dies zulässt, nach bestandenem Leistungsnachweis mit 3 Kreditpunkten als Wahlleistung angerechnet.

Collegium generale

Das Collegium generale der Universität Bern ist die älteste eigenständige interdisziplinäre Institution der Universität. Es hat die Aufgabe, den fächerübergreifenden Dialog und die inter- und transdisziplinäre Vernetzung innerhalb der Universität durch Veranstaltungen für Lehrende, Nachwuchsforschende und Studierende aller Fakultäten zu fördern. In Veröffentlichungen und allgemeinbildenden Veranstaltungen vermittelt das Collegium generale Beispiele dieser Arbeit einer breiteren Öffentlichkeit.

Alles falsch

Fälschen ist ein Phänomen aller Zeiten. Heute erhält es eine neue Reichweite. Wo Authentizität und Einzigartigkeit gefragt sind, sind Duplizierung und Fälschung nicht weit. Absichtsvolle Fälschung zieht Expertentum, möglicherweise aber auch Entlarvung und Aufdeckung nach sich.

Die Vorlesungsreihe wird unterschiedliche Facetten von Fälschung, Täuschung und Betrug beleuchten und sich mit differierenden Vorstellungen von Wahrheit, Authentizität und Einzigartigkeit auseinandersetzen. In Vorträgen zu Themen wie Mumienforschung, Doping, Provenienzforschung, forensischer Polizeiarbeit und der Leugnung des Holocaust wird aus der Perspektive verschiedener Disziplinen über die Herausforderungen und den Reiz von Fälschungen debattiert.

Ein Ziel der Reihe ist es, aktuelle Diskussionen zu Fake News und Desinformation in einen historischen Kontext zu stellen und kritische Fragen zur Verantwortung der Wissenschaften heute aufzuwerfen.